



Wien, am 28.12.2021

Protokoll

zur 4. Sitzung des Bundesliga-Ausschusses

am Montag, 20. Dezember 2021 um 16:00 Uhr

per Videokonferenz (Microsoft Teams)

Anwesende: Hüseyin KARAAGAC (Vorsitz), Walter WINDISCHBAUER (stv. Vorsitz), Gerhard DEMELBAUER, Hubert DOBROUNIG, Werner FEUERABEND, Franz GERNJAK, Mathias NEUWIRTH, Günther RENNER (bis ca.18:30 Uhr), Eduard HERZOG (bis 18:00 Uhr) Ernst PROMBERGER (bis ca.18:30 Uhr), Stefan FEGERL (bis 18:00 Uhr)

Entschuldigt: niemand

1) Begrüßung:

Vorsitzender KARAAGAC begrüßt die Teilnehmer, insbesondere als Gäste Stefan FEGERL, Eduard HERZOG sowie Ernst PROMBERGER.

2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.10.2021:

DOBROUNIG teilt mit, dass für technische Probleme bei Streamings etc. Herr Benjamin FREUDL zuständig sei. Dessen Mailadresse und Telefonnummer werde DOBROUNIG rasch den Vereinen der Bundesliga zur Verfügung stellen.

Auf Vorschlag von KARAAGAC wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

3) Berichte der Mitglieder des BL-Ausschusses:

GERNJAK berichtet kurz über die Sitzung des Herren-Ausschusses und er möchte heute im Rahmen der BL-Bestimmungen über die zulässige Anzahl von Nicht-ETTU-Ausländern sprechen.

RENNER berichtet kurz vom Damen-Ausschuss, dass das derzeitige Spielsystem für die Damen passe. Da oder dort werden Anpassungen an das bei den Herren gespielte System gewünscht. Näheres dazu dann im Punkt BL-Bestimmungen 2022/23.

LIEBHERR

Streck

DONIC®

4) Bundesliga-Bestimmungen 2022/23 Damen:

Nach kurzer Diskussion herrscht Einigkeit darüber, dass in der kommenden Spielsaison der „sudden death“ (Entscheidungssatz bis 6 Punkte) allgemein eingeführt werden soll.

Bei TV-Spielen wird den Damen empfohlen, das Multi-Ball-System im Sinne einer Verkürzung der Begegnungen zu verwenden.

Bei TV-Spielen der Damen ist der „Rote Boden“ verpflichtend zu verwenden.

FEUERABEND regt an, alle TV-Live-Spiele der Damen in Linz auszutragen, wobei den beteiligten Teams bzw. dem Gast-Team eine entsprechende Werbung für deren Werbepartner ermöglicht werden soll. RENNER merkt an, dass dies mit dem Hallenbetreiber abzustimmen wäre.

Hinsichtlich der Kadermeldungen soll die Kaderregelung bestehen bleiben, allerdings sollen Spielerinnen mit zumindest seit der letzten Übertrittszeit bestehender Spielberechtigung im Verein den Kader jederzeit ergänzen dürfen.

Die Damen-Halbfinalspiele sollen bleiben wie bisher.

Hinsichtlich der Übertrittszeiten sollen Spieler/innen – vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung des ÖTTV – auch im Winter den Verein wechseln dürfen. Hier sind allerdings die Konsequenzen noch genauer zu überlegen und auszuarbeiten (etwa zu den „Spielerbindungen“ bzw. zu einem eher nicht gewünschten Wechsel in eine andere Liga).

Zur Reform der Top-Austria-Förderung wird sowohl für Damen als auch für Herren beschlossen:

- Für die 10 erstplatzierten Österr. Spielerinnen und Spieler (nach RC-Punkten) erhalten die Vereine hinkünftig jeweils € 250,-
- Für die 10 erstplatzierten Nachwuchsspieler/Innen (U21) erhalten die Vereine hinkünftig jeweils € 150.-

Die Lizenzgebühren bleiben unverändert.

Die zuletzt beschlossenen Verschiebungsregeln werden bei Damen und Herren in die neuen BL-Bestimmungen eingearbeitet.

5) Bundesliga-Bestimmungen 2022/23 Herren:

Spielformat soll beibehalten werden

Multiball verpflichtend bei allen TV-Live-Spielen.

„Sudden death“ soll in der 1. Herren BL OPO + UPO verpflichtend eingeführt werden, in der 2. Bundesliga nicht.

Doppelrunden sollen bei Herren 1. BL UPO eingeführt werden.

Hinsichtlich der Ligengröße der 2. BL (Herren) wird Gerhard DEMELBAUER ersucht, so rasch als möglich eine Befragung unter den Vereinen der 2. Liga durchzuführen. Der Ausschuss plädiert für eine Verkleinerung der Teamanzahl.

In der Saison 2022/23 soll gelten: 1. BL OPO: Der Letztplatzierte steigt ab, der Erstplatzierte in der 1. BL UPO steigt auf. Der 7. im OPO und der 2. im UPO spielen Relegation. Details falls ein Team verzichtet, sind noch auszuarbeiten.

Dieselbe Regelung soll ebenfalls bei den Damen gelten.

In der 2. Herren-Bundesliga soll 1 Nachwuchsspieler ebenfalls durch 1 anderen Nachwuchsspieler ersetzt werden dürfen.

Hinsichtlich der „Ausländerregelung“ wird nach intensiver Diskussion beschlossen, dass ab der Spielsaison 2023/24 maximal 2 Spieler aus Nicht-ETTU-Mitgliedsverbänden eingesetzt werden dürfen.

6) Unterausschüsse:

Diese wurden mittlerweile bei Damen und Herren gebildet und haben die Angelegenheiten diskutiert, die im BL-Ausschuss zur Behandlung anstehen. Stimmberechtigt im BL-Ausschuss sind die Mitglieder der Unterausschüsse nicht. Die Mitglieder der Unterausschüsse wurden an die Bundesligaverbände kommuniziert.

7) Medienarbeit:

DOBROUNIG berichtet, dass man nach einem kürzlich geführten Gespräch, an dem GOTSCHKE, NEUWIRTH und er selbst teilgenommen haben, mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen sei, dass man ab dem 1. Quartal 2022 bzw. ab der Frühjahrssaison einen Sponsor als Namensgeber präsentieren könne. Im Sponsoring-Vertrag, der bis 2024 laufen solle, werde es v.a. um die TV-Live-Spiele, aber auch um die Streamings gehen. Wir haben mehrere Pakete angeboten, z.B. für die Bundesliga bzw. für die Nationalmannschaft bzw. für das Para TT. KARAAGAC spricht sich dafür aus, dass die Sponsoringmittel der Bundesliga an die Bundesliga fließen müssen.

Am heutigen Tage sei nun auch ein konkreter Vertragsentwurf des ORF bei DOBROUNIG eingelangt. Dieser müsse an einigen Stellen noch überarbeitet werden, man könne aber bereits von einem klaren Signal des ORF für die Zusammenarbeit mit uns sprechen.

Nach Meinung von DOBROUNIG biete Linz hinsichtlich Umfeld, Design und LED-Werbebanden die besten Voraussetzungen für TV-Übertragungen. Daher schlägt er eine Diskussion darüber vor, alle TV-Live-Spiele in Linz auszutragen.

Der ÖTTV übernimmt die Kosten aller TV-Spiele sowie der Streamings der laufenden Saison und wird das auch zukünftig übernehmen. Alle Vereine würden stark durch einen solchen Sponsorvertrag profitieren, wobei die genaue Aufteilung der Gelder erst noch diskutiert werden müsste.

Kollege GERNJAK fragt nach den Kosten der LED-Werbebanden und teilt DOBROUNIG einen Anschaffungspreis von rund 80.000.- bis 100.000.- mit.

GERNJAK und DEMELBAUER weisen auf das Problem des Verzichts auf das Heimrecht hin.

WINDISCHBAUER signalisiert Interesse an TV-Spielen in Linz.

FEUERABEND wird versuchen, eine Finanzierung des Landes Kärnten für die Anschaffung solcher LED-Banden abzuklären, die für verschiedene Sportarten genützt werden könnten.

DOBROUNIG schlägt vor, ein Angebot hinsichtlich der Durchführung von TV-Live-Spielen in Linz bei Kollegen RENNER einzuholen und Kollege NEUWIRTH wird ersucht, ein Alternativangebot einzuholen.

Für Livestreamings soll es zukünftig eine eigene „Maske“ geben, in der die Teams ihre Werbepartner präsentieren können.

DOBROUNIG wird die Erstellung von Werbeanalysen -wie bisher- vorantreiben.

Der neue Sponsor möchte verschiedenste Werbeflächen wie Netze, Handtuchboxen, SR-Tische usw. nutzen.

Das Streaming der Damen-BL-spiele soll zukünftig so gestaltet werden wie bei den Herren, ein Pilotversuch soll bei einer der nächsten Sammelrunden stattfinden.

KARAGAAC bedankt sich bei DOBROUNIG für die hervorragende Arbeit und die Möglichkeiten, die hinkünftig durch einen Sponsor-Vertrag neu entstehen werden.

8) Bundesliga-Cup:

GERNJAK und DEMELBAUER präsentieren die Grundzüge der Vorschläge des Herren-Ausschusses:

- Völlige Herauslösung aus der Meisterschaft. Dieser Cup soll ein eigener Bewerb der Bundesliga werden, aber eingebettet in die Bundesliga-Bestimmungen.
- Keine Bonuspunkte für die Meisterschaft.
- Evtl. kann eigener Sponsor gefunden werden.
- Möglichst viele Teams aus den Bundesligen sollen mitspielen.
- Teilnahmeverpflichtung für die Teams der 1. BL OPO.
- In der /den ersten Runden sollen niederklassige Vereine Heimrecht haben, nur 1 Spiel.
- 4 Mannschaften sollen gesetzt werden (Cupsieger des Vorjahres und die ersten 3 aus der vorjährigen Meisterschaft) Diese sollen erst im Viertelfinale einsteigen.
- Das Final Four soll für Damen und Herren gemeinsam an 1 Ort ausgerichtet werden.
- Samstag Halbfinale D + H, Sonntag Finale D + H
- Nach Möglichkeit sollen Bonuszahlungen an die 4 Erstplatzierten gehen, evtl. mit Startgeld von 250.- pro Verein. Details müssen hier aber noch besprochen werden.

Der Cup bei den Damen soll analog zu jenem der Herren ausgestaltet werden.

9) Allfälliges:

WINDISCHBAUER berichtet über 2 Protestfälle. Nach Diskussion wird folgendes beschlossen:

Gegen ATUS TT Voitsberg Lipizzanerheimat 1 soll wegen Nichtteilnahme an einer Sammelrunde eine Geldstrafe von 300.- verhängt werden.

Der Beschluss der Verlegungskommission hinsichtlich der beiden Proteste gegen die Verlegung von Spielen von UTTC Salzburg 2 in der 2. BL wird bestätigt und von KARAAGAC und NEUWIRTH ausgefertigt werden.

Werner FEUERABEND berichtet über Gespräche mit Funktionären im Rahmen der Damen-Sammelrunde. Ihm wurde mitgeteilt, dass die neue ÖTTV-Führung plane die Bundesliga massiv zu schwächen in dem man den BL-Vorsitzenden sowie den Vizepräsidenten Innovation aus dem Präsidium werfen möchte. Diese sollen dann ihren neuen Platz im neu zu

schaffenden Aufsichtsgremium gemeinsam mit den Landespräsidenten finden. FEUERABEND kritisiert dieses Vorgehen scharf und teilt Stefan FEGERL mit, dass das so in dieser Form nicht akzeptabel sei. Die Bundesliga müsse weiterhin gestärkt werden und dürfe nicht an Einfluss verlieren. Er fragt Stefan FEGERL wie er dieses Thema sehe und ob er diese Pläne bestätigen kann. FEGERL gibt an, dass das nicht stimme und er darüber auch keine Informationen habe. Er könne derartige Pläne nicht nachvollziehen und gibt an, dass er nun eine Konferenz habe und daher die Sitzung verlassen müsse. Der Bundesliga-Ausschuss ist sich einig, dass ein solches Vorgehen gegen die Bundesliga nicht akzeptiert werden könnte und man das auch so nicht hinnehmen würde.

Nächster Sitzungstermin: noch offen

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Protokoll: Walter Windischbauer